# Ein Hausmädchen für die Uchihas

## ~Die Bedrohung naht~ [Nächstes Kapitel ONLINE!]

Von KeKsi

## Prolog: Prolog

*Hallo ihr da....^^*
*Schön dass ihr vorbei schaut...*
*Hoffentlich gefällt euch der Anfang...*
*Würde mich über Kommis freuen...*
*Wenn nicht...*
*Njaa kann ja niemanden zwingen...^^*

*Viel Spass^____^*

---

**_-_-_-_-_-_-_-_-_Prolog_-_-_-_-_-_-_-_-_**

Die Uchiha Familie war sehr reich und konnte sich alles leisten. Die Familie bestand aus vier Mitgliedern. Fugaku Uchiha, der Vater, Mikoto Uchiha, die Mutter und ihren beiden Söhnen.
Fugaku führte eine der größten Firmen und seine Frau Mikoto half ihm dabei. Dann folgten die zwei Söhne. Der Ältere war Itachi, 19 Jahre alt und der Jüngere Sasuke, 18 Jahre alt. Beide waren gutaussehende heiße Typen. Sie wurden regelrecht von jedem weiblichen Wesen angebetet. Sasuke war eher der ruhigere Typ, der das nicht gewiss ausnutzte. Nur dann, wenn er mal Lust dazu hatte, denn normalerweise fand er das alles zu lästig. Itachi dagegen war genau das Gegenteil. Er stieg mit jeder ins Bett und lies sie dann wieder eiskalt abblitzen.

~~~~~~~

An einem Frühlingstag jedoch waren Fugaku und Mikoto auf dem Weg zu einem Waisenhaus. Sie wollten ein Kind „adoptieren“. Als das Ehepaar beim Heim angekommen war, gingen sie direkt zum Direktor. Dort klopften sie an und wurden auch sogleich herein gebeten. Sie traten ein und setzten sich auf das Sofa.
„Was kann ich für Sie tun?“, fragte die Direktorin. Sie war alt und lächelte ihre Besucher freundlich an. Mikoto fing ebenfalls in einem freundlich Tonfall an zu reden:
~~~~~~~

„Ich und mein Mann suchen nach einem Mädchen.“ Die alte Frau sah sie an und fragte: „Wie alt soll sie sein?“ „Nicht zu klein.“ „Wie meinen Sie das?“ Nun fing Fugaku an zu reden. „Eigentlich wollen wir nicht direkt ein Kind adoptieren.“ Die Direktorin schaute ihn verwirrt an. „Sondern?“ „Wie soll ich sagen? Ich führe meine eigene Firma und meine Frau hilft mir meistens dabei. Sonst werde ich fast mit den Arbeiten nicht fertig. Und dazu haben wir zwei Söhne, die versorgt werden müssen. Sie wissen schon, kochen, sauber machen, Kleider waschen und Alles. Und meine Frau hat leider dafür keine Zeit, wenn sie mir helfen will. Und deshalb wollen wir Jemanden, der das alles machen kann.“ Die Frau zog eine Augenbraue hoch. „Sie wollen ein Hausmädchen?“ Mikoto schüttelte schnell den Kopf. „Nein nennen Sie es doch nicht so hart. Wir wollen nur, dass sie mir etwas hilft. Ich werde sie auf keinen Fall wie ein Hausmädchen behandeln. Um Gottes Willen nein! Sie wird wie meine eigene Tochter sein.“ Die alte Frau lehnte sich zurück und dachte kurz nach. Nach einer Weile fing sie wieder an zureden. „Da gibt es tatsächlich Jemanden, der ihre Ansprüche entspricht. Sie ist 17 Jahre alt, ist sehr fürsorglich, hilfsbereit, nett, höflich und man kann ihr ohne mit der Wimper zu zucken vertrauen. Kochen, putzen, nähen, alles was eine Hausfrau wissen muss, kann sie sehr gut. Und vor allem kann sie sehr gut mit kleinen Kindern umgehen. Sie lächelt immer und ist für jeden da.“ Mikoto beobachtete genau die alte Frau. Sie wirkte leicht traurig. „Was haben Sie? Ist etwas passiert?“ Auch Fugaku hatte bemerkt, dass etwas nicht stimmte. Die Direktorin sah das Ehepaar durchdringend an. „Haben Sie wirklich vor dieses Mädchen zu adoptieren? Denn sonst möchte ich Sie bitten jemand anderes zu suchen oder das Büro zu verlassen.“ Die beiden jedoch nickten. Denn wenn das Mädchen tatsächlich so war, wie die Frau
sie beschrieb, könnte sie ihnen sehr hilfreich sein. Die Frau blieb eine Weile weiter stumm, doch dann fing sie an zu erzählen. „Hinata. So heißt sie. Den Nachnahmen weiß ich selbst nicht. Sie lebt seit 7 Jahren schon hier. Ihr Auftauchen war sehr…Wie soll ich sagen,…mysteriös?

-.-.-.-.-.-Tbc-.-.-.-.-.-

---

***_-_-__Nächstes Mal__-_-_***

*Flashback*

*„Dieses Kind hat vor 2 Tagen ihre Familie bei einem Unfall verloren. In unserem Clan herrscht im Moment Krieg. Ich bin eine von der Nebenfamilie und dieses Kind stammt von der Hauptfamilie. Als ihre Familie starb, wollten die von der Nebenfamilie sie draussen absetzen.*

*-.-.-.-.-.-*

*Die alte Frau seufzte. „Ich habe schon mehrmals versucht den Nachnahmen herauszufinden, doch Hinata gab sie nie preis.“*

*-.-.-.-.-.-*

*Mikoto überlegte kurz und plötzlich riss sie die Augen auf. „Die Hyuugas.“ „Genau, sie alle haben genau solche Augen wie dieses Mädchen auf dem Bild.“*